

1. Notwendigkeit der Baumaßnahme

Entsprechend der strategischen Verkehrsentwicklungsplanung der Stadt Hennigsdorf (BV0091/2010 vom 10.11.2010) und dem „Nahverkehrsplan für den übrigen öffentlichen Personennahverkehr des Landkreises Oberhavel 2017 - 2021“ sollen bei der Planung und Gestaltung der Verkehrsinfrastruktur, der Fahrzeuge und des Leistungsangebotes des ÖPNV die spezifischen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen, von Familien mit Kindern und von Senioren berücksichtigt werden.

Die Umsetzung der genannten Verkehrsentwicklungsziele ist Aufgabe der Stadt. Mit dem Ausbau der Bushaltestellen bemüht sich die Stadt Hennigsdorf um eine ständige Verbesserung des Angebotes im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). In den Grenzen der Gemarkung Hennigsdorf befinden sich insgesamt 91 Bushaltestellen (davon 4 Stück zurzeit provisorisch angelegt), von denen 77 bereits barrierefrei ausgebaut wurden (Stand Ende 2020).

Mit der barrierefreien Neuerrichtung der Bushaltestelle Nr. 83 „Reinickendorfer Straße“ (stadtauswärts) und gleichzeitigem Rückbau der Behelfsbushaltestelle Nr. 83 werden folgende Ziele verfolgt:

- Verdichtung des Bushaltestellennetzes zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV bei gleichzeitiger verbesserter Anbindung von Hennigsdorf Nord, insbesondere durch Verkürzung der Wege zur nächstgelegenen Bushaltestelle.
- Schaffung eines barrierefreien Zugangs zum ÖPNV

Die neue Bushaltestelle Nr. 83 in der Reinickendorfer Straße (**Anlage 2**) ergänzt das Bushaltestellennetz für die veränderte Linienführung durch das Wohngebiet Hennigsdorf Nord über die Fontanesiedlung. Hier erfolgt der Betrieb der Linien 808 (Hennigsdorf Nord – Stolpe Süd) und 809 (Hermsdorf – Hennigsdorf Nord) ab Fahrplanwechsel 2020 im Beidrichtungsverkehr und ersetzt die derzeit vorhandene provisorische Bushaltestelle Nr. 83 in der Reinickendorfer Straße (westlich der Rigaer Straße).

Der barrierefreie Neubau der Bushaltestelle ist sowohl Bestandteil des bestätigten 5-Jahresprogrammes des LK Oberhavel als auch der Investitionsplanung 2021 der Stadt Hennigsdorf.

2. Planungskonzept

Die geplante Gestaltung der Bushaltestelle in der Reinickendorfer Straße (**Anlage 3**) orientiert sich an den Standards der in den letzten Jahren in Hennigsdorf ausgebauten Bushaltestellen. Dabei erfolgt die Gestaltung der umzubauenden Bushaltestellen unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten. Entsprechend werden die Haltestellen i.d.R. in einer Länge von ca. 20 m errichtet. Die Barrierefreiheit ergibt sich durch niedrige Einstiegshöhen (18-er Hochbord) und einem durchgehenden Orientierungstreifen (Blindenleitplatten) parallel zum Fahrbahnrand. Die barrierefreie Errichtung der Bushaltestellen erfolgt auf der Grundlage der DIN 32984 „Bodenindikatoren im öffentlichen Raum“.

Über die Berücksichtigung der Anforderungen an die Barrierefreiheit hinaus sollen die Bushaltestellen jeweils wie folgt ausgestattet bzw. errichtet werden:

- Der Haltestellenbereich wird mit Betonsteinplatten 40/40/5, orthogonal verlegt, befestigt.
- Die Haltstelle erhält eine Buswartehalle ohne Werbevitrine. Analog der Bushaltestellen in der Fontanesiedlung wird auch diese Wartehalle ein Gründach erhalten.
- Zur Ausstattung der neuen Buswartehalle gehören weiter eine 3-er Sitzbank aus Kunststoff (Einzelsitze ohne Lehne), die Beleuchtung über LED-Leuchten sowie drei Fahrradabwehrbügel.

Mit der Errichtung dieser Bushaltestelle entfallen 5 Senkrechstellplätze dauerhaft. Parallel erfolgt der Rückbau der Behelfsbushaltestelle Nr. 83 (Anlage 2 – blau dargestellt). Mit dem Rückbau der Behelfshaltestellen können die gegenwärtig nicht nutzbaren 7 PKW-Stellplätze wieder als Stellplatz genutzt werden.

3. Projektkosten und Finanzierung

Die Projektkosten betragen nach Kostenberechnung ca. 51.000 EURO. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Baukosten Bushaltestelle 83	38.000 EURO
Lieferung Wartehallen Bushaltestelle	8.300 EURO
Planungskosten und Vermessung	<u>4.700 EURO</u>
Gesamtkosten	51.000 EURO

Die Stadtverwaltung hat mit Schreiben vom 30.09.2020 beim Landkreis Oberhavel einen Antrag auf Gewährung von Zuwendungen (50 % Fördersatz der zuwendungsfähigen Ausgaben) gemäß Förderrichtlinie des Landkreises Oberhavel über die „Vergabe von Zuschüssen für Bau- und Ausbaumaßnahmen an Verknüpfungs- und Zugangsanlagen im Bereich des übrigen ÖPNV“ zum Ausbau der zur Vorlage kommenden Bushaltestellen eingereicht. Der Investitionsbedarf dieser Bushaltestellen ist Bestandteil des bestätigten 5-Jahresprogrammes des Landkreises Oberhavel für die Jahre 2021 bis 2025.

Der Bewilligungsbescheid liegt der Stadt noch nicht vor, mit der Umsetzung der Baumaßnahme wird erst nach Eingang des Zuwendungsbescheides begonnen. Der Zuwendungsbescheid wird voraussichtlich im Februar 2021 erwartet.

Von den Gesamtkosten sind insgesamt ca. 46.300 EURO förderfähig. Für die Bushaltestellen können bei Bewilligung des Förderantrages somit maximal 23.150,00 EURO Fördermittel ausgereicht werden. Die Bewilligung vorausgesetzt, setzt sich die Gesamtfinanzierung des Vorhabens somit wie folgt zusammen:

Gesamtkosten	51.000 EURO
Fördermittel	<u>23.150 EURO</u>
städtischer Anteil	<u>27.850 EURO</u>

Die Deckung der Projektkosten erfolgt aus dem Finanzhaushalt.

4. Ablaufplan

Für den weiteren Planungs- und Durchführungsprozess ist folgender Ablauf vorgesehen:

- | | |
|---|--------------------|
| ▪ Erstellung der Ausführungsplanung | bis Mitte Mai 2021 |
| ▪ Vergabeverfahren (nach Erhalt Förderbescheid) | bis Ende Mai 2021 |
| ▪ Realisierung der Baumaßnahme | Juli / August 2021 |